

Pappbilderbücher

Pappbücher sind längst nicht mehr nur etwas für Babys! Die Liste stellt Beispiele vor, in denen die Lust am Entdecken und Geschichtenerzählen im Vordergrund steht. Sie sind ein wahrer Fundus für lustvolle Sprachmomente mit Kindern. Einfache, aber witzige Sachgeschichten stehen neben Reihengeschichten mit oder ohne integrierte Spielelemente und zeigen somit die ganze Palette dieses Buchsegmentes, dem gerade in deutschsprachigen Verlagen in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

Inhaltsverzeichnis

Bansch, Helga: Was macht die Maus?	S. 2
Donaldson, Julia / Scheffler, Axel: Der Fuchs sucht seine Socken	S. 2
Kulot, Daniela: Zusammen!	S. 2
Millet, Séverin: In einer Vollmondnacht in meinem Garten	S. 3
Pauli, Lorenz / Bougaeva, Sonja: Fips hört einen Pieps	S. 3
Pimentel, Marcelo: Eine Geschichte ohne Ende	S. 3
Rathman, Peggy: Gute Nacht, Gorilla!	S. 4
Stéhr, Frédéric: Tscheng Bam Bumm	S. 4
Strasser, Susanne: So müde und hellwach	S. 4
Teckentrup, Britta: Upps, da ist ein Wurm drin	S. 5
Van Hout, Mies: Heute bin ich	S. 5
Wiehle, Kathrin: Alle vier Jahreszeiten	S. 5

Eine Publikation des Schweizerischen Institutes für Kinder- und Jugendmedien. Weitere Medienlisten finden Sie unter www.sikjm.ch/medienlisten



Was macht die Maus?

Helga Bansch

Tyrolia 2015

20 S.

ISBN: 978-3-7022-3485-0

Nur auf den ersten Blick ist dies ein Elementarbilderbuch mit wenigen Gegenständen aus dem Alltag eines Kleinkindes. Angeregt durch die je zu einer Doppelseite gehörende Frage wie «Welche Farbe hat...?» oder «Wem schmeckt...?» wird der Gegenstand auf der linken Seite nämlich eingebunden in kleine Szenen rechts. So lassen sich Bezüge zwischen einzelnen Bildelementen herstellen, eigene Kontexte schaffen und neue Fragen finden.



Der Fuchs sucht seine Socken

Julia Donaldson (Text) / Axel Scheffler (Ill.)

Übersetzt aus dem Englischen von Anu Stohner.

Beltz & Gelberg 2016

12 S.

ISBN: 978-3-407-82204-8

Der Fuchs schaut betrübt, er sucht seine Socken. Die kleine Maus ist ganz pragmatisch und leitet die Suche quer durch den Haushalt an. Schränke und Besenkammern müssen mittels Klappen geöffnet und Teppiche aufgedeckt werden. Immer mehr Kleidungsstücke tauchen auf. Zu guter Letzt ist der Fuchs komplett angezogen und sogar die zweite Socke gefunden. Frech gereimt in guter Übersetzung.



Zusammen!

Daniela Kulot

Gerstenberg 2016

24 S.

ISBN: 978-3-836-95878-3

Gereimt und mit witzigen Bildern bringt dieses Buch eine bunte Schar von Kindern zusammen. Unterschiedliche Abneigungen, Fähigkeiten und Bedürfnisse geben sich ein witziges Stelldichein. Offensichtlich wird, dass wir alle anders und doch gleich sind, denn: Ob traurig oder froh, jeder muss aufs Klo. Dass dies zusammen am meisten Spass macht, zeigt sich spätestens auf der letzten Seite, auf der die Kinder einen Drachen vertreiben.



In einer Vollmondnacht in meinem Garten

Séverin Millet

Beltz & Gelberg 2016

30 S.

ISBN: 978-3-407-82095-2

Kein Buch für die Allerkleinsten, dafür ein grosser Spass für FreundInnen wilder, nächtlicher Aktivitäten. Ein Gespenst nach dem anderen beteiligt sich an einer Grossbauaktion in einem Garten. Zwei grosse Backsteinhäuser entstehen, die Bilder werden immer wimmlicher und skurriler. Die Gespenster ziehen ein, mit Musik, Applaus und Konfetti wird gefeiert ... und am Morgen ist alles abgebaut, als wäre nichts gewesen.



Fips hört ein PIEPS

Lorenz Pauli (Text) / Sonja Bougaeva (Ill.)

Atlantis 2016

20 S.

ISBN: 978-3-7152-0711-7

Fips möchte schlafen, doch die freche Maus macht PIEPS. «Ruhe!» zu rufen, war wohl nicht so schlau, denn nun schalten sich reihum und wohlgerimt Hund, Katze und die gesamte Nachbarschaft ein. Eine ebenso vergnügte wie hintersinnige Kettenreaktion beginnt, von Schlafen keine Spur. Doch dann fordert der Autor zum Zusammenklappen des Buches auf: Nanu? Plötzlich ist sie da, die Ruh. So einfach ist das! Auch in Berner Mundart erhältlich.



Eine Geschichte ohne Ende.

Ein Bilderbuch aus Brasilien

Marcelo Pimentel

Baobab Books 2015

20 S.

ISBN: 978-3-905-80464-5

Schon auf dem Cover sind wir mitten in der Geschichte: gemeinsam mit verschiedenen Tieren geht es hinein in den Urwald, gemalt mit schwarzem Pinsel auf braunem Grund. Eine Hand taucht auf, rote Farbe kommt ins Bild, alle Tiere bekommen etwas davon ab bis sie strahlen unter der Sonne. Als eine Regenwolke aufzieht und die Farbenpracht wegwspült, schliesst sich der Reigen. Das Ende des Buches führt direkt wieder zum Anfang.



Gute Nacht, Gorilla!

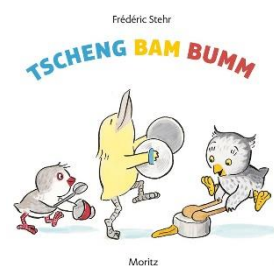
Peggy Rathman

Moritz 2016

34 S. (Maxiausgabe)

ISBN: 978-3-89565-325-4

Der nette Zoowärter wünscht seinen Tieren jeden Abend Gute Nacht. Dass ihm der freche Gorilla die Käfigschlüssel stibitzt hat, bemerkt er nicht. Ebenso wenig all die Tiere, die ihm bis ins Schlafzimmer folgen. Dumm nur, dass sie von der Ehefrau entdeckt und zurück in die Käfige begleitet werden. Ein königlicher Vorlesespass, die als einfache Reihengeschichte daherkommt und dabei Sprechblasen höchst wirkungsvoll einsetzt.



Tscheng Bam Bumm

Frédéric Stéhr

Aus dem Französischen von Markus Weber.

Moritz 2017

26 S.

ISBN: 978-3-89565-339-1

Angetrieben von kindlicher Neugier veranstalten fünf Jungvögel ein fröhliches Küchengerätekonzert, dessen unterschiedliche Klänge lautmalerisch ins Bild gesetzt sind. Die Eulenmama unterbricht das Spiel kurz, nicht um zu schimpfen, sondern um die Musiker mit einem Kuchen zu überraschen. Kein Wunder also, dass diese frisch gestärkt gleich eine neue Spielidee entwickeln.



So müde und hellwach

Susanne Strasser

Peter Hammer 2017

22 S.

ISBN: 978-3-7795-0564-8

Eine bunte Tierschar liegt zur Schlafenszeit im Bett. Reihum ist eines davon hellwach und muss aufs Klo, Zähneputzen usw. Die Tür geht auf und zu, die Tiere schlurfen, tapsen und trippeln alle raus, um dem Kind den obligaten Gute-Nacht-Kuss zu geben und schlafen sekundenschnell über dem seinerseits nun hellwachen Kind ein. Damit am Ende doch alle zu ihrem Schlaf kommen, greift das Kind zu einem sehr effizienten Mittel.



Ups, da ist ein Wurm drin!

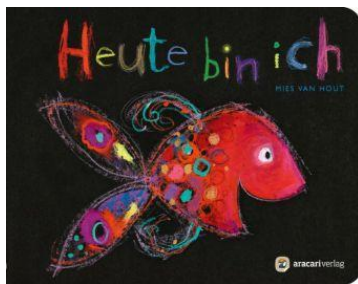
Britta Teckentrup

Ars Edition 2016

14 S.

ISBN: 978-3-8458-1154-3

Jede Doppelseite zeigt ein anderes Tier auf Nahrungssuche. Der Schmetterling zum Beispiel freut sich beim Anblick der Pflaume. Doch aufgepasst: da ist ein Wurm drin! Letzteren kann das betrachtende Kind mit seinem Finger jeweils selbst spielen, da im Futterobjekt ein oder mehrere Löcher ausgestanzt sind. Am Ende sind nicht nur die Würmer, sondern alle Tiere satt.



Heute bin ich

Mies Van Hout

Aracari 2016

20 S. (Pappausgabe)

ISBN: 978-3-905945-56-0

Dass ausgerechnet Fische auf schwarzem Grund für die Darstellung von Gefühlen herhalten, ist faszinierend. Auf je einer Doppelseite ist jeweils rechts der Fisch mit leuchtender Ölpastellkreide gezeichnet und links das entsprechende Gefühl notiert. Die Bilder machen es schon kleinen Kindern möglich, Gefühle zu erkennen und benennen. Mit etwas grösseren lässt sich die Palette von Gefühlen im Gespräch sicher erweitern.



Alle vier Jahreszeiten

Kathrin Wiehle

Beltz & Gelberg 2016

14 S.

ISBN: 978-3-407-82143-0

Ein Lexikon, ein Wimmelbuch und viele Geschichten versammeln sich auf diesen grossformatigen Pappseiten. Immer vier Seiten sind einer Jahreszeit gewidmet: Ein zweiseitiges Wimmelbild mit integrierten Begriffen wird gefolgt von einer Doppelseite, welche eher lexikalisch auf bestimmte Vorgänge zu dieser Jahreszeit hinweist. Vieles gilt es zu entdecken, anderes beim Betrachten in Zusammenhänge zu setzen.